



Jahresbericht 2025

Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid

Wir bedanken uns herzlich

Spenden 2025

≥ 1'000

Frauenverein Maschwanden

500 – 999

Bäntel David

Gemeinde Aeugst am Albis

Manser Erich

100 – 499

Auf der Maur Claudia Margrith

Berger Lea

Botello-Gut Beatrice Miranda

Christen Tabea Lisa

Bucher Lorenz Caspar

Grätzer Nadine

Gurzeler Sandra

Himmelspach Therese M.-L.

Hindenzlang Clerc

Iorgulescu Calin

Keller Hans Peter

Keller Christian

Kühlwein Eva Carola

Leupi Christophe

Oderbolz Josua David

Odermatt A.L. u. A.

Richi Yvonne Edith

Scheidegger Andreas, Steck Scheidegger Gisela

Schmid Elisabeth

Sozialdienst Bezirk Affoltern

Sucker Sabine, Däppen Michael

Tuor Ursin

Wacker Nauser Patricia Susanna

Weber Hubert u. Rosmarie

Weidmann Adelheid

Wisse Agatha

50 – 99

Christen-Arnold Barbara

Dederke Julian

Gröber Livia Franziska

Hefti Christoph

Huber-Hotz Marita Rita

Hunter Andrew, Earp Jennifer

Isenring Alexandra Simona

Loosli Raffaella

Schmidig Andrea

Stahel Rudolf u. Christina

Stoll Alexandra Carol

Van Groeningen Natacha Dorothée

Vérez Anthony Yannick

Vimard Guillaume u. Pfattharanipha

von Burg Rina

von Roten Aliénor Iris

Vorwort der Präsidentin



Die Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid blickt auf ein bewegtes und zugleich erfolgreiches Jahr zurück. Unser gemeinsames Ziel – Menschen mit sozialen, psychischen oder suchtbedingten Herausforderungen ein stabiles Umfeld für Wohnen und Arbeiten zu bieten, stand stets im Zentrum unseres Handelns. Ein bedeutender Meilenstein ist der gestartete Ersatzneubau unserer Schreinerei. Mit diesem zukunftsweisenden Projekt schaffen wir die Grundlage, um auch künftig attraktive und zeitgemässe Arbeitsplätze im Holzbereich anzubieten. Der Baustart nach Ostern 2025 markiert nicht nur einen infrastrukturellen Fortschritt, sondern auch ein klares Bekenntnis zur langfristigen Weiterentwicklung der Stiftung.

Der Stiftungsrat hat sich auf seiner Retraite intensiv mit der Ausrichtung der Zielgruppen beschäftigt. Der Stiftungszweck legt fest, an welche Personengruppen sich die Angebote der Stiftung richten sollen. Es gilt jedoch regelmässig, zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Leistungsangebote der Nachfrage entsprechen.

Auch auf Ebene des Stiftungsrats gab es personelle Veränderungen: Im Berichtsjahr durften wir Karin Diezinger als neues Mitglied willkommen heissen. Gleichzeitig mussten wir ein geschätztes Mitglied verabschieden: Eve Moser. Da sie beruflich mehr Verantwortung übernommen hat, stand ihr die Zeit für die Mitarbeit im Stiftungsrat nicht mehr zur Verfügung. Ich danke Eve Moser herzlich für ihr Engagement und ihre wertvolle Mitarbeit – ebenso wie allen bisherigen und neuen Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten. Per 01.01.2026 begrüsse ich Heike Isselhorst als neues, zusätzliches Mitglied des Stiftungsrats.

Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Mit grossem Einsatz, Fachkompetenz und Menschlichkeit begleiten sie unsere Klientinnen und Klienten im Alltag und leisten damit einen zentralen Beitrag zu deren Stabilisierung und Integration. Ebenso danke ich der Geschäftsleitung für ihre engagierte Führung: Sie sorgt dafür, dass die Stiftung fachlich wie betriebswirtschaftlich auf einem soliden Fundament steht und sich gleichzeitig weiterentwickeln kann.

Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr neue Projekte angestossen. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser starken Basis auch zukünftige Herausforderungen erfolgreich bewältigen können.

Ursula Uttinger
Präsidentin des Stiftungsrates

Jahresbericht 2025

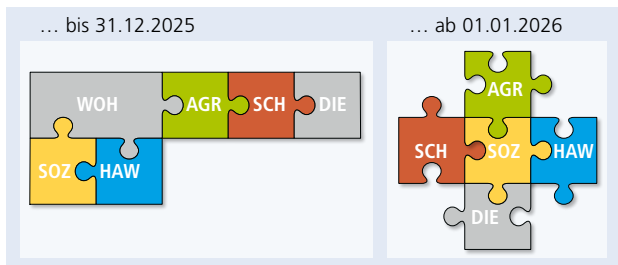


Die Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid hat 2025 ihre Zukunftsfähigkeit nachhaltig gestärkt – mit klarem Fokus auf Menschen, Qualität und Innovation. Das Jahr war geprägt von struktureller Modernisierung und einer stetigen kulturellen Entwicklung hin zu mehr Selbstbestimmung und interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Das Werk- und Wohnhaus konnte ihre zentralen Aufgaben in den Bereichen Wohnen und Arbeiten trotz zunehmend komplexer werdender Klient*innenbedürfnisse erfolgreich bewältigen. Gleichzeitig stehen wir vor den Herausforderungen eines sich wandelnden sozialen Umfelds, eines angespannten Arbeitsmarktes und der Notwendigkeit, finanzielle Ressourcen verantwortungsvoll zu steuern.

Organisationsentwicklung – verbesserte interdisziplinäre Zusammenarbeit

Das Organigramm wurde auf die verschiedenen Leistungsangebote ausgerichtet. Die Hauswirtschaft ist neu dem Leistungsbereich Arbeit zugewiesen, da auch in diesem Fachbereich wertvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Unterstützungsbedarf angeboten werden. Mit diesem Schritt wurde die zweite Führungsebene abgeschafft und das bestehende Leitungsteam durch die Bereichsleitungen Hauswirtschaft und Sozialdienst/Betreuung erweitert. Dadurch rückt unser Kernauftrag stärker ins Zentrum und begünstigt die interdisziplinäre Zusammenarbeit.



Bautätigkeit als Investition in die Zukunft

2025 war das Jahr des Startschusses für die Bauvorhaben: Nach jahrelanger Planung und intensiver Finanzierungsabklärung wurden zwei zentrale Projekte in Angriff genommen. Mit dem Aushub für den Ersatzneubau der Schreinerie wurde nach den Ostern begonnen und Ende Jahr war das Gebäude eingedeckt – ein modernes, barrierefreies und lichtdurchflutetes Arbeitsumfeld, das den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden ebenso



Rechnung trägt, wie den Anforderungen an zweckmässige Produktionsabläufe und Lagermöglichkeiten.

Parallel dazu wurde die Um- und Offenlegung des Weidbächli abgeschlossen – eine ökologische Renaturierung, die nicht nur die Biodiversität fördert, sondern auch den Standort als lebenswerten, naturnahen Raum stärkt. Diese Massnahme war u.a. notwendig, um im nächsten Schritt das Neubauprojekt für die Gemüseverarbeitung zu starten. Hier entsteht ein zentraler Raum, um geerntetes Frischgemüse zu waschen, zu rüsten und zu lagern. Zudem wird hier der Ort sein, um die Gemüseabos Bio Mio für die Auslieferung an die Kundschaft bereitzustellen. Primär sollen die Menschen mit einer Teilleistungsfähigkeit von den attraktiven Arbeitsplätzen profitieren. Diese Investitionen sind jedoch keine blossen Ersatzmassnahmen – sie sind strategische Weichenstellungen. Sie sichern Arbeitsplätze, verbessern die Arbeitsqualität und ermöglichen es der Stiftung, langfristig wettbewerbsfähig und sozial verantwortlich zu bleiben.

Leistungsbereich Wohnen:

Sicherer Ort – individuelle Begleitung

Das Wohnen und das Arbeiten bilden in der Stiftung zur Weid die zentralen Säulen unseres Angebots. Entsprechend wichtig ist eine hohe Auslastung der Betten. Die Belegung blieb trotz reger Nachfrage und einer äusserst hohen Zahl an Erstgesprächen und Probewochen unter den Erwartungen. Die Herausforderungen sind vielschichtig und die Betreuungssituationen komplex. Dadurch entsteht ein erhöhter Anspruch auf die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen (Psychiater*innen, Psychiatriststützpunkte, Kliniken, Spitex, medizinische Arztpraxen, Apothekerleistungen etc.). Diese Zusammenarbeit gilt es individuell zu koordinieren. Auch der interne Austausch zwischen Arbeiten und Wohnen ist nötiger denn je. Neben den digitalen Möglichkeiten wurde mit der neuen Zusammensetzung der Leitungsteams ein Gremium geschaffen, in dem ein unkomplizierter, nahtloser Informationsfluss stattfinden kann – ein entscheidender Schritt weg von isolierten Prozessen hin zu einer ganzheitlichen Begleitung.

Leistungsbereich Arbeit: Zentrales Element der Teilhabe

Unsere Arbeitsbereiche sind das Herzstück unserer Integrationsmission – dabei bildet die Arbeitsagogik die Grundlage: das professionelle, ressourcenorientierte Begleiten von Menschen in und bei der Arbeit mit der Absicht, die persönlichen und sozialen Kompetenzen zu fördern und fachliche Fähigkeiten aufzubauen. Die Arbeitsagogik zeichnet sich dadurch aus, dass sowohl dem Sozialauftrag wie auch dem Produktionsauftrag



gleiche Bedeutung beigemessen wird. Das heisst: Arbeitsaginnen und Arbeitsagogen haben neben der professionellen Beziehungsgestaltung und Integrationsarbeit auch betriebswirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen (Dualauftrag).

Agrarbetrieb

Trotz personeller Engpässe und herausfordernden Betreuungssituationen gelang es dem Team durch hohen Einsatz und verbesserte Zusammenarbeit, die Produktionsziele zu erreichen und sogar zu übertreffen. Der Ackerbau verzeichnete besonders gute Erträge und die Milchkühe profitierten von erweiterten Weideflächen. In der Legehennenhaltung wurde das Projekt „Bruderhahn“ umgesetzt, was zu einem Preisanstieg für Bio-Eier führte. Die Spezialkulturen erzielten trotz Hagelschäden ebenfalls gute Erträge. Der Weid-Laden konnte den Umsatz halten, ebenso die Anzahl Bio Mio-Abos. Der Anteil an eigenen Erzeugnissen für die Abos wurde erhöht und auch die Brennholzproduktion erreichte ein Rekordniveau. Alle drei Lernenden schlossen erfolgreich ihre Ausbildung ab.

Schreinerei

Die Dokumentation in RedLine wurde gezielt optimiert, mit dem Fokus auf aussagekräftige, zielbezogene Einträge. Durch die Beschaffung von höhenverstellbaren Tischen in der Schraubenabteilung konnten ergonomische Bedürfnisse der Mitarbeitenden besser berücksichtigt werden. Der Hauptfokus der Schreinerei bleibt auf Serienarbeiten aus Massivholz. Trotz schwieriger Marktbedingungen für Spielwaren und Dekoartikel – mit erwartetem Rückgang bei gewissen Produkten – fiel der Produktionsertrag insgesamt erfreulich aus. Ein Höhepunkt des Jahres war der Ausflug zu unserem Partner Trauffer Holzwaren in Hofstetten: Die Teilnehmenden erlebten eine spannende Führung durch die Produktion der berühmten Holzkühe.



Hauswirtschaft

Der Hauptfokus lag in der Konsolidierung der beschlossenen Reorganisation – also dem Zusammenschluss der Abteilungen Küche, Unterhalt und Reinigung sowie Weid-Kafi zum Fachbereich Hauswirtschaft. Prozesse und Dokumentationen wurden überprüft und angepasst. Die offenen Stellen konnten mit kompetenten Fachmitarbeitenden besetzt werden.

Qualitätssicherung:

Transparenz, Audit und kontinuierliche Verbesserung

Unsere Qualitätssicherung ist systematisch und transparent. Das Wiederholungsaudit des Kantonalen Sozialamts bestätigte unsere Entwicklung. Besonders positiv wurde die teilhabeorientierte Haltung im Umgang mit den anvertrauten Menschen sowie die digitale Dokumentation im QM-System gewürdigt. Die Kontrolle durch die SUVA, aber auch die zahlreichen branchenspezifischen Kontrollen sowie die internen Audits führten zu mehr Arbeitssicherheit und Optimierungen in diversen Abläufen.

Dank

2025 war ein Jahr des Aufbruchs. Die Herausforderungen – vom Fachkräftemangel bis zur Finanzierung – bleiben real. Doch die Strategie ist klar: Wir stärken die Klient*innen, verbinden Arbeiten und Wohnen, investieren in Qualität und pflegen unsere Werte. Ich danke allen, die sich dafür einsetzen, dass sich die Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid auch in den kommenden Jahren als Ort der Teilhabe, Würde und echten Inklusion weiterentwickelt.

Marco Mutzner

Geschäftsleiter, Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid

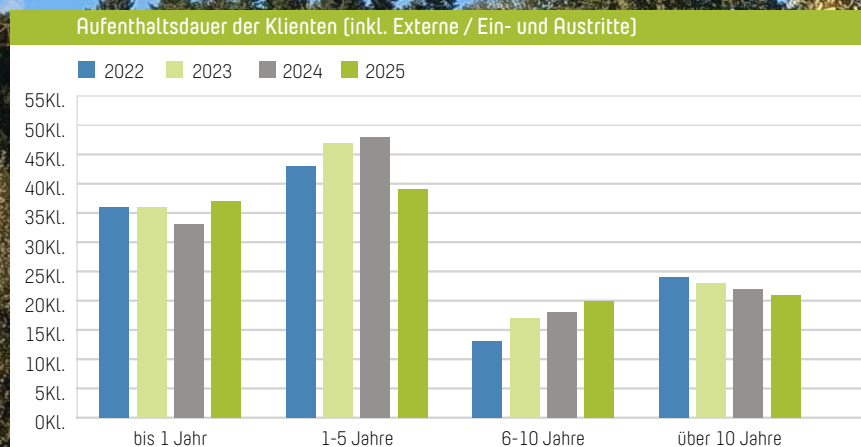
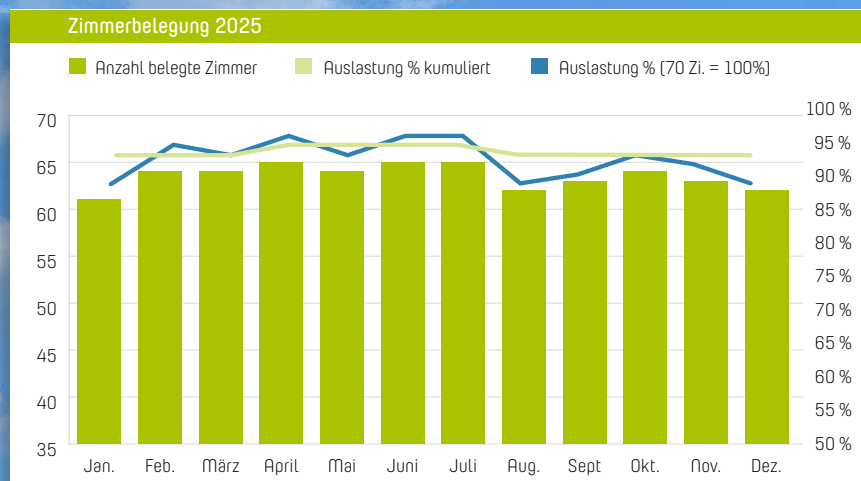


Renaturierung Weidbächli





Zimmerbelegung, Ein- und Austritte, Auslastung, Belegung Arbeitsplätze und Aufenthaltsdauer

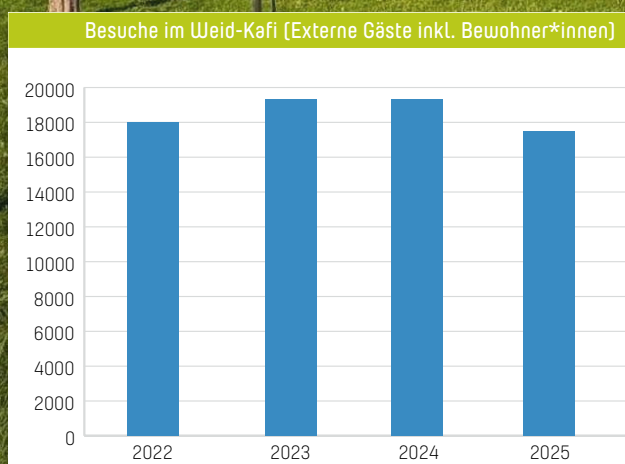
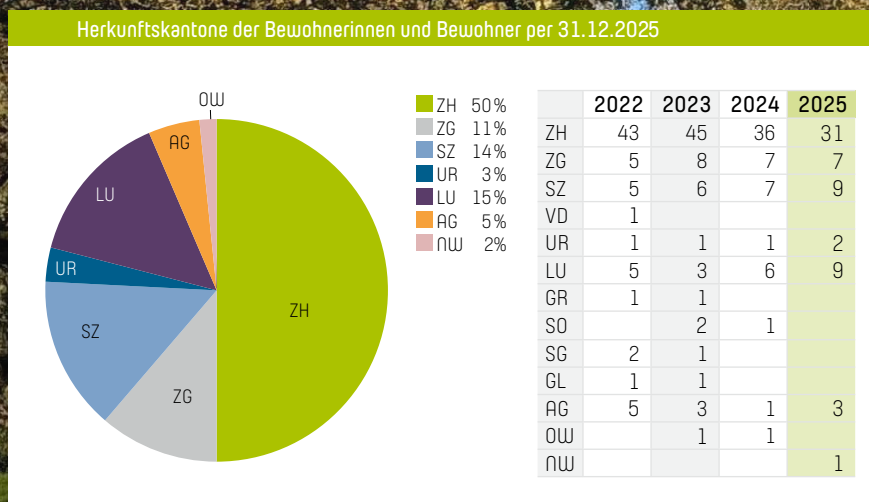
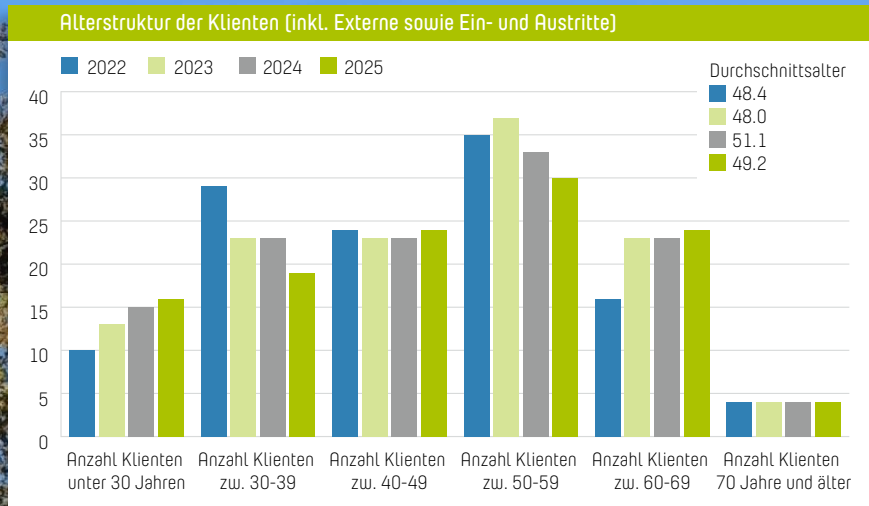


Belegung Arbeitsplätze Tagesstruktur	2022	2023	2024	2025
Anzahl Total (Internat+Externat)	87	83	76	83
Belegte Arbeitsplätze Interne Bewohner	61	57	52	55
Belegte Arbeitsplätze Externe Klienten	26	26	24	28
Entsprechend Stellenprozente total	69.2	69.0	61.8	61.9
Stellenprozente Interne Bewohner	51.2	51.2	46.1	44.3
Stellenprozente Externe Klienten	18.0	17.8	15.7	17.6

Ein- und Austritte Wohnhaus	2022	2023	2024	2025
Anzahl Eintritte	24	30	22	26
davon männlich	20	20	18	21
davon weiblich	4	10	4	5
Anzahl Austritte	21	25	34	24
davon männlich	15	15	28	20
davon weiblich	6	10	6	4

Auslastungsstatistik	2022	2023	2024	2025
verfügbare Wohnplätze	70	70	70	70
Belegte Wohnplätze Ø	65	68	68	64
Auslastung in %	91	93	97	91
Anteil Männer %	80	85	85	84
Anteil Frauen %	20	15	15	16

Alters- und Klientenstruktur sowie Herkunft der Klienten; Besuche Weid-Kafi



Bilanz

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2025
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	694'006.30	1'539'936.24
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	652'678.05	733'112.80
Sonstige kurzfristige Forderungen	2'515.46	2'796.61
Vorräte	603'761.60	554'715.66
Aktive Rechnungsabgrenzungen	389'529.75	157'701.55
Umlaufvermögen	2'342'491.16	2'988'262.86
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	1'143'287.65	1'114'982.45
Immobilien Sachanlagen	12'987'250.65	15'071'073.85
Anlagevermögen	14'130'538.30	16'186'056.30
Aktiven	16'473'029.46	19'174'319.16
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	337'377.95	985'972.15
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'017'481.05	1'365'030.60
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	54'990.75	40'916.40
Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	216'990.95	340'122.98
Kurzfristiges Fremdkapital	1'626'840.70	2'732'042.13
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'000'000.00	3'000'000.00
Langfristiges Fremdkapital	3'000'000.00	3'000'000.00
Fremdkapital	4'626'840.70	5'732'042.13
Fondskapital		
Schwankungsfonds	66'470.00	-
Investitionsreservefonds	232'500.00	232'500.00
Personalfonds	2'883.40	2'883.40
Bewohnerfonds	80'388.15	75'902.55
Risikofonds	-	-
Fonds Investitionsbeiträge	1'260'330.00	3'066'417.00
Zweckgebundene Rücklagen und Fondskapital	1'642'571.55	3'377'702.95
Organisationskapital		
Gewidmetes Stiftungskapital	10'000'000.00	10'000'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	203'617.21	64'574.08
Organisationskapital	10'203'617.21	10'064'574.08
Passiven	16'473'029.46	19'174'319.16

Wir weisen darauf hin, dass die hier gezeigte Rechnung nur einen Auszug darstellt. Die vollständige Jahresrechnung inklusive Anhang und Mittelflussrechnung wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Der auf Seite 15 abgedruckte Revisionsbericht bezieht sich selbstverständlich auf die vollständige Rechnung.

Betriebsrechnung

BETRIEBSERTRAG	2024	2025
Zweckgebundene Spendenerträge	6'488.60	8'937.70
Erträge aus Leistungsabteilungen innerkanton	2'897'991.40	2'640'195.66
Erträge aus Leistungsabteilungen ausserkanton (IVSE)	1'974'266.75	2'155'884.79
Erträge aus anderen Leistungen	808'695.44	685'225.40
Erträge aus Dienstleistungen, Handel, Produktion	2'707'078.24	2'317'679.97
Betriebsbeiträge von Bund und Kanton	34'462.20	36'353.35
Investitionsbeiträge Kanton	367'000.00	1'863'402.00
Erträge aus übrigen Leistungen an Betreute	23'522.76	20'268.62
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	71'581.83	61'041.81
Erträge aus Anlageverkäufen	-	3'523.00
	8'891'087.22	9'792'512.30
Direkter Projektaufwand		
Personalaufwand	-4'372'868.20	-4'128'690.00
Sachaufwand (inkl. Materialaufwand)	-2'132'411.22	-1'651'952.29
Abschreibungen auf Sachanlagen	-672'533.80	-756'470.10
Unterhaltskosten	-260'926.45	-420'280.40
Verlust aus Anlageverkäufen	-	-5'124.65
	-7'438'739.67	-6'962'517.44
Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-774'186.40	-793'426.25
Sachaufwand (inkl. Materialaufwand)	-303'102.39	-274'245.88
Abschreibungen auf Sachanlagen	-8'022.00	-8'254.40
Unterhaltskosten	-75'761.30	-36'791.05
	-1'161'072.09	-1'112'717.58
Betriebsergebnis	291'275.46	1'717'277.28
Finanzaufwand	-96'576.77	-94'610.06
Finanzertrag		-
Betrieblicher Nebenerfolg		
Ertrag vermietete Liegenschaften	100'078.35	105'572.50
Aufwand vermietete Liegenschaften	-91'768.40	-113'362.90
	8'309.95	-7'790.40
Periodenfremder Erfolg	5'443.05	-18'788.55
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	208'451.69	1'596'088.27
Fondsergebnis		
Zuweisung an Fonds für Investitionsbeiträge	-367'000.00	-1'863'402.00
Verwendung Fonds für Investitionsbeiträge	57'840.00	57'315.00
Entnahme aus Risikofonds	480.00	-
Entnahme aus Bewohnerrfonds	5'542.00	4'485.60
Entnahme aus Schwankungsfonds	96'457.00	66'470.00
	-206'681.00	-1'735'131.40
Jahresergebnis vor Entnahme Organisationskapital	1'770.69	-139'043.13
Zuweisung/Entnahme erarbeitetes freies Kapital	-1'770.69	139'043.13
Jahresergebnis	0.00	0.00



Geldflussrechnung und Fondsspiegel

A	Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2024	2025
	Jahresergebnis vor Fondsergebnis	208'452	1'596'088
	Abschreibungen auf Sachanlagen	732'796	816'638
	Veränderung Forderungen	256'771	-80'716
	Veränderung Vorräte	-2'622	49'046
	Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-63'369	231'828
	Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-158'825	648'594
	Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-90'894	-14'074
	Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-176'182	123'132
	= Geldfluss aus Betriebstätigkeit	706'126	3'370'536
B	Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
	Investitionen in Sachanlagen	-522'109	-2'872'156
	Desinvestitionen in Sachanlagen	9'820	-
	= Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-512'289	-2'872'156
C	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
	Veränderung Fester Vorschuss	-	350'000
	Veränderung Kontokorrent gegenüber Stifterin	162'094	-2'450
	= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	162'094	347'550
	Total der Geldflüsse	355'931	845'930
D	Nachweis der Zahlungsmittel		
	Flüssige Mittel am 01.01. (Anfangsbestand)	338'075	694'006
	Flüssige Mittel am 31.12. (Endbestand)	694'006	1'539'936
	Veränderung an Zahlungsmitteln	355'931	845'930

Rechnung über die Veränderung des Kapitals / Fondsspiegel

Fondskapital		Anfangsbestand 1.1.2025	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12.2025
Schwankungsfonds	1)	66'470	6'126	-72'596	-
Investitionsreservefonds		232'500	-	-	232'500
Personal-, Bewohner- u. Risikofonds		83'272	-	-4'486	78'786
Fonds Investitionsbeiträge	2)	1'260'330	1'863'402	-57'315	3'066'417
Total zweckgebundene Fonds		1'642'572	1'869'528	-134'397	3'377'703
Organisationskapital					
Erarbeitetes Kapital		203'617	-	-139'043	64'574
Stiftungskapital		10'000'000	-	-	10'000'000
Total Organisationskapital		10'203'617	-	-139'043	10'064'574

1) Die Veränderung des Schwankungsfonds besteht aus einer Entnahme von CHF 72'596.00.

2) Auf den Investitionsbeiträgen des Kantons Zürich besteht bei einer Zweckentfremdung oder Veräusserung während einer bestimmten Dauer ab Inbetriebnahme eine anteilige Rückzahlungspflicht. Die Verwendung der Investitionsbeiträge entspricht der anteiligen Abnahme der Rückzahlungsverpflichtung.

Revisionsbericht

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

OBT AG | Hardturmstrasse 120 | 8005 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid
Mettmenstetten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betriebli-

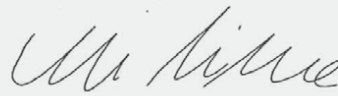
chen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass wir nicht auf Sachverhalte gestossen sind, aus denen wir schliessen müssten, dass die Richtlinie des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich nicht eingehalten ist.



Lukas Jöhl
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Simone Micolani

Zürich, 23. März 2026

Organisation

Trägerschaft

Das Werk- und Wohnhaus zur Weid ist eine Stiftung privaten Rechts. Der Stiftungsrat wird vom Zürcher Stadtrat gewählt. Er setzt sich zusammen aus Personen verschiedener Fachbereiche sowie aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Zürich und der Region.



Ursula Uttinger
Präsidentin, Zürich



Joëlle Vock,
Zug



Marylise Schiesser,
Mettmenstetten



Heike Isselhorst
Obfelden



Thomas Kuoni
Knonau



Florian Meyer
Uster



Michael Meier
Zürich



Karin Dieziger
Zürich-Affoltern

Neue Stiftungsrätinnen

Karin Dieziger

Karin Dieziger ist diplomierte Sozialarbeiterin FH und Leiterin des Sozialzentrums Dorflinde sowie des Fachressorts Erwachsenenschutz. Zudem ist sie Mitglied der Geschäftsleitung der Sozialen Dienste Zürich.

In ihrer Funktion als städtische Delegierte bringt sie Fachwissen in den Bereichen der sozialen Netzwerke der Stadt Zürich, Suchtproblematiken sowie psychischen Erkrankungen ein. Sie verfügt über langjährige Führungserfahrung und umfassende Kenntnisse im Bereich des Erwachsenenschutzes.

Karin Dieziger ist verheiratet, lebt in Zürich-Affoltern und ist Mutter von zwei Töchtern im Alter von 7 und 9 Jahren.

Heike Isselhorst

Heike Isselhorst ist Co-Schulleiterin der Primarschule Mettmenstetten. Sie lebt im Säuliamt, ist verheiratet und Mutter eines 14-jährigen Sohnes sowie einer 11-jährigen Tochter.

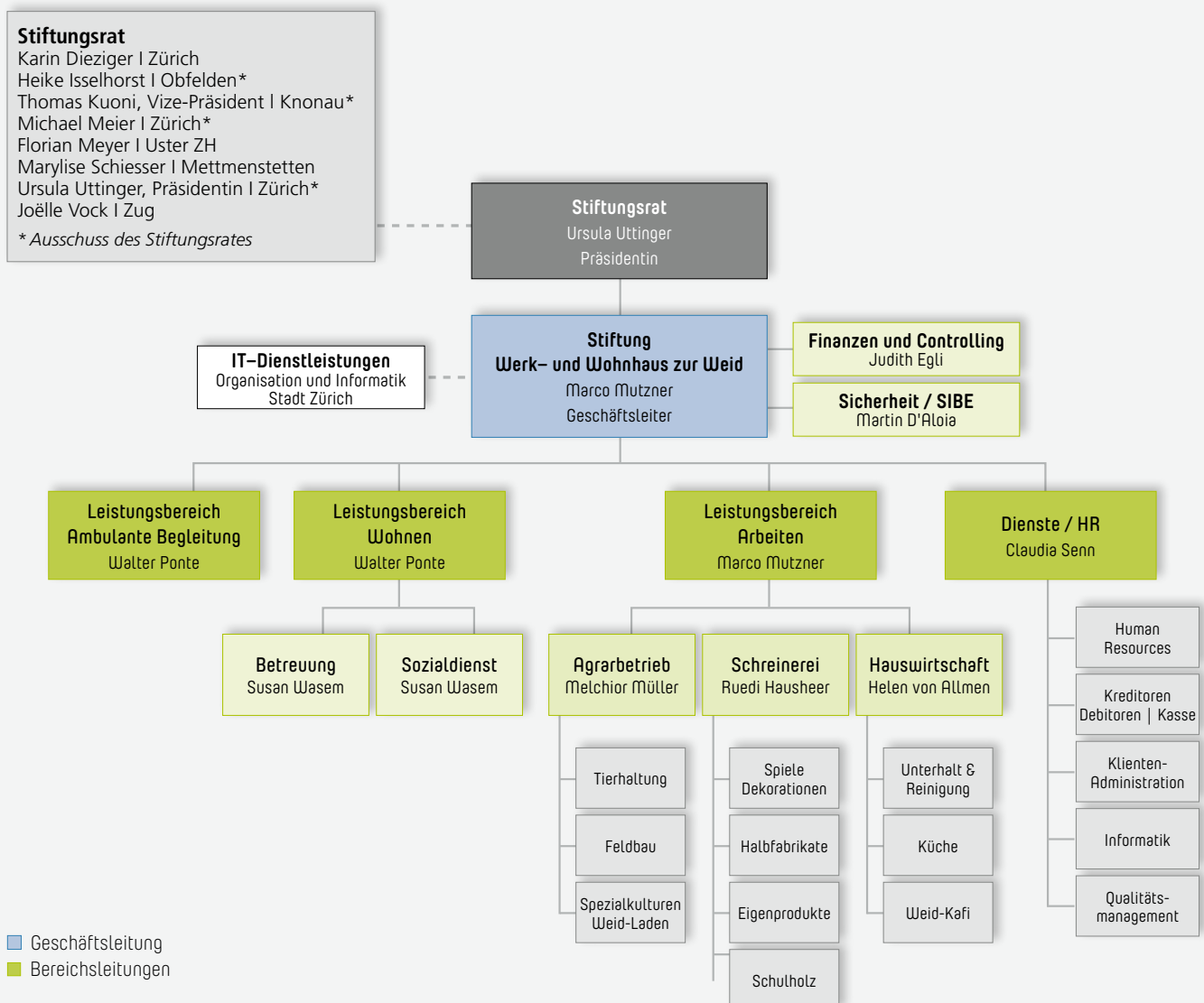
Vor ihrer heutigen Tätigkeit war sie mehr als zehn Jahre in der Kommunikation der Stadt Zürich tätig – zunächst im Hochbaudepartement, später als Kommunikationsleiterin des Sozialdepartements. In diesen Funktionen verantwortete sie unter anderem die strategische Kommunikation, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Begleitung komplexer Projekte.

Dank dieser langjährigen Erfahrung verfügt sie über einen vertieften Einblick in die Abläufe der öffentlichen Verwaltung sowie über fundierte Kenntnisse in sozialpolitischen Fragestellungen. Dies ermöglicht ihr einen engen Bezug zu den Aufgabenfeldern und Themen der Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid.

Stiftungszweck

Die Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid bezweckt die Erhaltung und das Fortbestehen des Werk- und Wohnhauses zur Weid mit dem Ziel, erwachsene Personen mit sozialen, psychischen und suchtbedingten Problemen ein Zuhause mit möglichst eigenständiger Lebens- und Alltagsgestaltung anzubieten.

Zur Erreichung des Zweckes betreibt die Stiftung einen Landwirtschafts- und Gärtnereibetrieb sowie eine Schreinerei. Die Stiftung orientiert sich an sozialen, ökologischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Stiftung kann weitere Einrichtungen errichten, übernehmen oder betreiben. Die Stiftung kann zudem das stationäre Leistungsangebot mit der Erbringung von ambulanten Leistungen der Begleitung und Betreuung erweitern.





Stiftung
Werk- und Wohnhaus zur Weid
zur Weid 10, 8932 Mettmenstetten

T 044 768 50 80
mail@zur-weid.ch
www.zur-weid.ch

Spenden
Bankverbindung:
ZKB IBAN CH40 0070 0110 0047 3465 5

Impressum
Redaktion/Texte Marco Mutzner
Lektorat Interne Stellen
Fotos Interne Stellen
Grafik/Layout www.grafikmeier.ch